

Anhang III

Anhörung der Partner gemäß GAP-Strategieplan- Verordnung (EU) 2021/2115, Artikel 107 (2) c¹

1. Rechtlicher Hintergrund und einzubeziehende Organisationen

Gemäß Artikel 106 der GAP-Strategieplan-Verordnung haben die EU-Mitgliedsstaaten ihre GAP-Strategiepläne auf Basis transparenter Verfahren und in Übereinstimmung mit den institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen zu erstellen. Zu diesem Zweck begründet die für die Ausarbeitung des nationalen Strategieplans verantwortliche Verwaltungsbehörde eine Partnerschaft mit zumindest den nachfolgenden Stellen und bindet diese auf geeignete Art und Weise in den Erstellungsprozess mit ein:

- Relevante öffentliche Stellen, einschließlich solcher auf regionaler und lokaler Ebene sowie der für Umwelt- und Klimaaspekte verantwortlichen Behörden
- Wirtschafts- und Sozialpartner
- Relevante Einrichtungen, welche die Zivilgesellschaft vertreten und gegebenenfalls Einrichtungen, die für die Förderung von sozialer Inklusion, der Grundrechte, der Geschlechtergleichstellung und der Nichtdiskriminierung verantwortlich sind.

Die nationale Verwaltungsbehörde hat dazu einen umfassenden Beteiligungsprozess mit verschiedenen Maßnahmen und Formaten zur Information und Einbindung aller relevanten Stakeholder-Gruppen sowie der interessierten Öffentlichkeit aufgesetzt, der nachfolgend im Detail dargestellt und beschrieben wird.

2. Beteiligungsprozess im Rahmen der Erstellung des nationalen GAP- Strategieplans

Eine Auftaktveranstaltung mit mehr als 380 Teilnehmenden markierte im Mai 2019 den Start für einen umfangreichen Dialog mit der Landwirtschaft und allen im und für den ländlichen Raum engagierten Akteurinnen und Akteuren. Zur Sicherstellung einer möglichst breiten Abdeckung und Zielgruppenerreichung wurde dazu im Vorfeld ein Verteiler mit rund 860 Adressen angelegt, der folgendes Spektrum an Stakeholdern der Landwirtschaft und der ländlichen Entwicklung in Österreich umfasst:

¹ Verordnung (EU) 2021/2115 des Europäischen Parlaments und des Rates. Anhang III des GAP-Strategieplans enthält die Ergebnisse der Konsultation der Partner und eine Beschreibung, wie die Konsultation durchgeführt wurde.

- Bundes- und Landesverwaltungen, andere öffentliche Institutionen
- Wirtschafts- und Sozialpartner
- Interessensvertretungen und Branchenverbände
- Nichtregierungsorganisationen (NGOs)
- Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen (Universitäten etc.)
- (Agrar-)Medien
- Sonstige.

2.1. Formate, Inhalte und wesentliche Ergebnisse im Zusammenhang mit der Einbeziehung der Partner in den GAP-Strategieplan-Erstellungsprozess

Zur Gewährleistung eines transparenten und nachvollziehbaren Erstellungsprozesses wurden von Seiten der Verwaltungsbehörde unterschiedliche Maßnahmen zur Einbindung und Information der relevanten Stakeholder-Gruppen erarbeitet und durchgeführt. Die Umsetzung erfolgte dabei teilweise mit Unterstützung der nationalen Vernetzungsstelle von „Netzwerk Zukunftsraum Land“.

Aufgrund des Ausbruchs der COVID-19 Pandemie im Frühjahr 2020 und der damit einhergehenden Maßnahmen zur Eindämmung mussten zahlreiche, ursprünglich physisch geplante Veranstaltungen auf Online-Formate (zum Beispiel Webinare) umgestellt und virtuell durchgeführt werden.

Im Zuge der Umsetzung des öffentlichen Begleitprozesses zur nationalen GAP-Strategieplanerstellung kamen insbesondere folgende Informations-, Kommunikations- und Beteiligungsformate zum Einsatz:

2.1.1. Webseite „Nationaler Strategieplan“

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Nationale GAP-Strategieplanerstellung“ wurde ein eigener Onlinebereich mit diversen Unterrubriken² eingerichtet (Nationaler Strategieplan, Reformprozess, Beteiligungsprozess), der nach wie vor laufend bedarfsgerecht aktualisiert wird und zur Bereitstellung von Informationen und Dokumenten mit Bezug zur GAP auf nationaler und europäischer Ebene sowie zur Erstellung und Umsetzung des nationalen GAP-Strategieplanes insgesamt dient: www.bmlrt.gv.at/zukunft-gap

² <https://info.bmlrt.gv.at/themen/landwirtschaft/eu-agrarpolitik-foerderungen/nationaler-strategieplan.html>

2.1.2. Öffentliche Konsultationen

Im Zuge des Erstellungsprozesses bestand die Möglichkeit, zu unterschiedlichen Bearbeitungsständen des nationalen GAP-Strategieplans Stellung zu nehmen. Dazu wurde auf der Projektwebsite eine eigene Eingabemaske mit allen erforderlichen Informationen und Funktionen programmiert. Neben der Website (siehe Punkt 0) wurde auch in Form von Sondernewslettern (siehe Punkt 2.1.3) jeweils über bevorstehende Konsultationen informiert und damit im Zusammenhang stehende, einzuhaltende Rückmeldefristen kommuniziert. Alle fristgerecht eingetroffenen Stellungnahmen wurden gesichtet und den zuständigen Fachbereichen für den weiteren Erstellungsprozess zum nationalen GAP-Strategieplan zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurden die eingelangten Stellungnahmen bei Vorliegen einer Zustimmung seitens der Stellungnehmenden im Sinne der Transparenz in der neu geschaffenen Rubrik „Beteiligungsprozess“ online veröffentlicht.

Tabelle 1: Übersicht zu den im Rahmen der GAP-Strategieplanerstellung durchgeführten Konsultationen

Thema	Möglichkeit zur Stellungnahme (von–bis)	Rückmeldungen insgesamt	Rückmeldungen veröffentlicht Zustimmung zur Veröffentlichung liegt vor
Entwurf SWOT-Analyse	07.02.2020 – 20.03.2020	6	6
Entwurf Bedarfsanalyse	04.12.2020 – 15.01.2021	20	14
Entwurf Interventionen	15.04.2020 – 17.05.2021	111	80
Entwurf Interventionsstrategie	06.10.2021 – 29.10.2021	17	14
Entwurf Interventionen	25.10.2021 – 18.11.2021	21	17

2.1.3. „Zukunft der GAP“-Newsletter

Zur Information aller am GAP-Strategieplan-Erstellungsprozess Interessierten und Beteiligten wurde ein „GAP-Newsletter“ konzipiert, der in regelmäßigen Abständen beziehungsweise bedarfsorientiert („Sondernewsletter“) über die laufenden Aktivitäten auf europäischer als auch auf nationaler Ebene im Zusammenhang mit der GAP-Reform und der Strategieplanerstellung berichtet. Der Versand erfolgt an einen Verteiler von rund 860 Adressen, wobei eine An- aber auch Abmeldung jederzeit möglich ist. Der Newsletter erwies sich insbesondere im Hinblick auf die Ankündigung der Zurverfügungstellung wesentlicher neuer Dokumente und Inhalte (zum Beispiel Zwischenstände zum GAP-Strategieplan beziehungsweise Teilen davon) sowie von Veranstaltungen und Stellungnahmemöglichkeiten als geeignetes Informations- und Kommunikationsmedium.

Tabelle 2: Übersicht zu den im Rahmen der GAP-Strategieplanerstellung versandten GAP-Newsletter (Stand Dezember 2021)

Nummer	Versanddatum	Thema/Themen
1	07.02.2020	<ul style="list-style-type: none"> - GAP-Reformpaket (Legislativprozess auf EU-Ebene) - Projekt „Erstellung nationaler GAP-Strategieplan“ (Stakeholderinformation und –einbindung etc.) - Entwurf zur SWOT-Analyse: Möglichkeit zur Stellungnahme
2	25.05.2020	<ul style="list-style-type: none"> - COVID-19 und GAP: Auswirkungen der Corona-Krise auf den nationalen GAP-Strategieplan-Erstellungsprozess - Einblick in die Arbeitsweise und die behandelten Themen einer Arbeitsgruppe im Rahmen der GAP-Strategieplanerstellung - Gesetzgebungsprozess auf EU-Ebene: Aktueller Stand der Verhandlungen (Verhandlungen zum GAP-Reformpaket, Mehrjähriger Finanzrahmen)
3	15.10.2020	<ul style="list-style-type: none"> - Rückblick und Ausblick: Der Beteiligungsprozess im Rahmen der GAP-Strategieplanerstellung - Weiterentwicklung des österreichischen Agrarumweltprogramms ÖPUL - Periodenübergang und GAP nach 2020: Aktueller Stand der Diskussionen - Der Gesetzgebungsprozess auf EU-Ebene: Aktueller Stand der Verhandlungen zur GAP-Reform - Start der öffentlichen Konsultation zur langfristigen Vision für ländliche Gebiete in Europa („Long-term vision for rural areas“)
4	04.12.2020	<ul style="list-style-type: none"> - Sondernewsletter zur öffentlichen Konsultation des Entwurfs zur Bedarfsanalyse
5	09.02.2021	<ul style="list-style-type: none"> - Der Gesetzgebungsprozess auf EU-Ebene: Aktueller Stand der Verhandlungen zur GAP-Reform (MFR, Trilogie) - Empfehlungen der Kommission an die Mitgliedsstaaten für die GAP-Strategiepläne - Rückblick und Ausblick: Der Beteiligungsprozess im Rahmen der GAP-Strategieplanerstellung
6	15.04.2021	<ul style="list-style-type: none"> - Sondernewsletter zur öffentlichen Konsultation der Fachentwürfe zu den Interventionen
7	31.05.2021	<ul style="list-style-type: none"> - Ankündigung Online-Stakeholder-Dialog zur Erstellung des GAP-Strategieplans am 13.07.2021
8	10.06.2021	<ul style="list-style-type: none"> - Der Gesetzgebungsprozess auf EU-Ebene: Aktueller Stand der Verhandlungen zur GAP-Reform (Agrarministerrat Ende Mai, „Supertrilog“ zwischen Rat, Europäischem Parlament und Europäischer Kommission) - Aktueller Stand zu den Arbeiten am nationalen Strategieplan und zum Beteiligungsprozess

Nummer	Versanddatum	Thema/Themen
		- Save the Date! Stakeholder-Dialog zur Erstellung des nationalen GAP-Strategieplans am 13.07.2021
9	06.10.2021	- Möglichkeit der Stellungnahme zum aktuellen Bearbeitungsstand der Interventionsstrategie - Aktuelle Informationen zum Erstellungs- und Beteiligungsprozess
10	25.10.2021	- Möglichkeit der Stellungnahme zum aktuellen Bearbeitungsstand der Interventionen - Möglichkeit zur Stellungnahme des Umweltberichts - Save the date! GAP-Konferenz am 22. November 2021 in Wien
11	30.12.2021	- Einreichung des nationalen GAP-Strategieplans bei der Europäischen Kommission zur Genehmigung und Ausblick - Online-Zurverfügungstellung der finalen Einreichversion zur Information

2.1.4. „Zukunft der GAP“-Konferenzen

Zur Diskussion des GAP-Strategieplans in seiner gesamten inhaltlichen Breite und zur möglichst breiten Einbindung aller interessierten Stakeholder sowie der allgemeinen Öffentlichkeit wurden im Zeitraum von 2019 (Auftrittskonferenz zu GAP-Strategieplanerstellung in Österreich) bis Ende 2021 insgesamt vier größere Veranstaltungen in diesem Format durchgeführt. Ab dem Jahr 2020 erfolgte die Umsetzung coronabedingt online in Form von sogenannten „Online-Stakeholder-Dialogen“. Neben der nationalen und politischen Dimension der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) wurde darauf geachtet, auch andere Elemente (wie zum Beispiel die ökologischen und ökonomischen Wirkungen und Ziele der GAP sowie die Beiträge der nationalen Strategiepläne und der Evaluierung dazu) anzusprechen. Fragen konnten im Online-Format von den Teilnehmenden schriftlich eingebracht werden und wurden – sofern aufgrund der Veranstaltungsdauer möglich – gleich im Anschluss von den Expertinnen und Experten im dafür vorgesehenen Diskussionsteil beantwortet. Im Rahmen der Online-Veranstaltungen unbeantwortet gebliebene Fragen wurden im Nachgang thematisch zusammengefasst beantwortet und allen Interessierten online zur Verfügung gestellt. Alle Online-Stakeholder-Dialoge wurden rechtzeitig über die Website und den Newsletter angekündigt, im Internet live gestreamt und aufgezeichnet.

Tabelle 3: Übersicht zu den durchgeführten GAP-Konferenzen/Stakeholder-Dialogen

Termin	Format	Thema	Anzahl der Teilnehmenden
13.05.2019	GAP-Konferenz (Präsenz)	Erstellung des österreichischen GAP-Strategieplans – Auftakt und Vorstellung des Erstellungsprozesses	~ 380 Personen

Termin	Format	Thema	Anzahl der Teilnehmenden
		<p><u>Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die GAP-Vorschläge der Kommission: Gründe für die Umgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik für die Zeit nach 2020 (Europäische Kommission) - GAP nach 2020: Landwirtschaft und ländliche Räume im gesellschaftlichen Wandel (Institut für ländliche Räume, Johann Heinrich von Thünen-Institut) - Effekte der Gemeinsamen Agrarpolitik in Österreich (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, WIFO) - Zukunft für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum (Elisabeth Köstinger, Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus) - Diskussion - Ausblick 	
24.11.2020	Stakeholder-Dialog (Online)	<p>Erstellung des nationalen GAP-Strategieplans: Vorstellung und Diskussion des aktuellen Status-Quo der Bearbeitung</p> <p><u>Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der GAP-Strategieplan als Chance für Österreichs Landwirtschaft und die ländlichen Regionen (Elisabeth Köstinger, Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, BMLRT) - GAP-Strategiepläne: Potenziale, Erwartungen und Herausforderungen (Europäische Kommission) - Übersicht zu den aktuellen Bearbeitungsständen der Interventionen des nationalen GAP-Strategieplans 2023–2027 (Expertinnen und Experten des BMLRT) - Diskussion - Ausblick 	~ 500 Personen
13.07.2021	Stakeholder-Dialog (Online)	<p>Erstellung des nationalen GAP-Strategieplans: Vorstellung und Diskussion des aktuellen Status-Quo der Bearbeitung</p> <p><u>Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - GAP-Reform: Der österreichische Weg ist abgesichert (Elisabeth Köstinger, Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, BMLRT) 	~ 500 Personen

Termin	Format	Thema	Anzahl der Teilnehmenden
		<ul style="list-style-type: none"> - Nationale GAP-Strategiepläne: Maßgeschneidert für gemeinsame Ziele (Europäische Kommission) - Die Ex-ante Evaluierung im GAP-Strategieplan Erstellungsprozess (Rosinak & Partner) - Stand der Bearbeitung des nationalen GAP-Strategieplans (Sektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, BMLRT) - Diskussion - Ausblick 	
22.11.2021	Stakeholder-Dialog (Online)	<p>Erstellung des nationalen GAP-Strategieplans: Vorstellung und Diskussion der aktuellen Inhalte des GAP-Strategieplans, insbesondere der Interventionen, vor der Einreichung Ende Dezember 2021</p> <p><u>Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ökologische Wirkungen des GAP-Strategieplans: Bedarf, Erwartungen und Leistungen (Department für Botanik & Biodiversitätsforschung, Universität Wien) - Der GAP-Strategieplan Österreich vor dem Hintergrund regionalökonomischer Ziele (Johann Heinrich von Thünen-Institut) - Inhalte des GAP-Strategieplans: Strategie und Interventionen (Expertinnen und Experten des BMLRT) - Perspektiven und Chancen für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum (Elisabeth Köstinger, Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus) - Diskussion - Ausblick 	~ 300 Personen

2.1.5. Fachdialoge

Ergänzend zu den unter Punkt 2.1.4 bereits genannten, hinsichtlich Zielgruppen breiter angelegten GAP-Konferenzen und Stakeholder-Dialogen wurden sogenannte „Fachdialoge“ durchgeführt. Diese boten die Möglichkeit, fokussierter auf bestimmte Fachthemen einzugehen und diese gemeinsam mit relevanten Stakeholdern aus den betroffenen Bereichen zu diskutieren. Zwischen Juni 2020 und April 2021 fanden insgesamt sechs Veranstaltungen in diesem Beteili-

gungsformat statt – pandemiebedingt wurden alle mit Unterstützung der nationalen Vernetzungsstelle online als Webinare umgesetzt. Es wurde darauf geachtet, möglichst alle relevanten Bereiche der Landwirtschaft und der ländlichen Entwicklung inhaltlich anzusprechen und abzudecken (siehe Tabelle 4). Die Fachdialoge dienten dabei einerseits zur Vorstellung neuer Zielsetzungen und veränderter Rahmenbedingungen der GAP sowie zur Diskussion von Überlegungen und Ideen für zukünftige Interventionen im Rahmen des GAP-Strategieplans. Teilnehmende konnten ihre Fragen und Anmerkungen schriftlich über eine Chatfunktion einbringen. Diese und weitere im Rahmen der Fachdialoge angesprochene Punkte flossen anschließend in die weiteren Arbeiten zur Erstellung des nationalen GAP-Strategieplanes mit ein.

Tabelle 4: Übersicht zu den durchgeführten Fachdialogen

Termin	Format	Thema	Anzahl der Teilnehmenden
08.06.2020	Online-Fachdialog (Webinar)	<p>Die Zukunft der lokalen Entwicklung, insbesondere für CLLD/LEADER</p> <p><u>Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktueller Stand der Arbeiten zum GAP-Strategieplan im Zusammenhang mit Themen der lokalen Entwicklung: <ul style="list-style-type: none"> o Community-led local development/(CLLD) und LEADER o Synergien mit der „Lokalen Agenda 21“, den Klima- und Energiemodellregionen (KEM) und den Klimawandel-Anpassungs-Modellregionen (KLAR) o „Smart Village“-Konzept der Europäischen Kommission o Stärkung der Orts- und Stadtkerne sowie der Daseinsvorsorge - Präsentation und Diskussion von Rahmenbedingungen, Entwicklungsbedarfen und Programmstrategien 	~ 180 Personen
10.06.2020	Online-Fachdialog (Webinar)	<p>Welchen Beitrag kann die GAP zur Umsetzung des NEKP leisten?</p> <p><u>Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Informationen zur Klimapolitik und Treibhausgasinventur: <ul style="list-style-type: none"> o Vorstellung des Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP) für Österreich o Erläuterungen und Darstellungen der nationalen Treibhausgasinventurberechnung mit Fokus auf 	~ 100 Personen

Termin	Format	Thema	Anzahl der Teilnehmenden
		<p>Landwirtschaft und Landnutzungsänderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation und Diskussion erster klimarelevanter Interventionsideen für die Bereiche „Tierhaltung“, „Dünge- und Humusmanagement“ sowie „Energie und saubere Mobilität“ 	
09.11.2020	Online-Fachdialog (Webinar)	<p>Naturschutz in der GAP 2020+</p> <p><u>Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktueller Stand der Arbeiten an naturschutzrelevanten Inhalten des GAP-Strategieplans - Fachinputs zur EU-Biodiversitätsstrategie 2030 sowie zu geplanten Interventionen für den Naturschutz im Flächen- und im Projektmaßnahmenbereich - Präsentation und Diskussion von Evaluationsergebnissen des Programms für ländliche Entwicklung LE 14–20 	~ 100 Personen
12.02.2021	Online-Fachdialog (Webinar)	<p>Wie geht es mit der Ausgleichszulage weiter?</p> <p><u>Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktueller Stand der Arbeiten an der Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten (AZ) sowie zu Interventionen im Rahmen des Agrarumweltprogramms (ÖPUL) auf Almen in der GAP ab 2023 - Präsentation und Diskussion von Ergebnissen aus dem Bereich der buchführenden Betriebe, der Evaluierung des Programms für ländliche Entwicklung LE 14–20 sowie von Fragen der Weiterentwicklung des Berggebiets unter einem agrarsoziologischen Blickwinkel 	~ 140 Personen
16.03.2021	Online-Fachdialog (Webinar)	<p>Wie geht es mit dem Agrarumweltprogramm ÖPUL weiter?</p> <p><u>Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktueller Stand der Arbeiten am nationalen Agrarumweltprogramm (ÖPUL) - Vorstellung der Herausforderungen und Erwartungen an das neue Agrarumweltprogramm aus Sicht der Wissenschaft, des Natur- und Umweltschutzes sowie der Landwirtschaft - Präsentation und Diskussion der unterschiedlichen Erwartungshaltungen an 	~ 370 Personen

Termin	Format	Thema	Anzahl der Teilnehmenden
		das ÖPUL 2023+ sowie der ökonomischen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Vereinbarkeit der verschiedensten Ansprüche	
14.04.2021	Online-Fachdialog (Webinar)	<p>Wirtschaftlichkeit in der Landwirtschaft</p> <p><u>Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktueller Stand zu den bisherigen Überlegungen und Konzepten - Inputs aus der Wissenschaft zu wirtschaftlichen Aspekten der heimischen Landwirtschaft in den Sektoren Milch und Ackerbau - Erfahrungs- und Meinungsaustausch zwischen Praxis, Verarbeitungswirtschaft und öffentlicher Verwaltung - Präsentation und Diskussion der wirtschaftspolitischen Ziele der GAP sowie der ökonomischen Gegebenheiten der österreichischen Landwirtschaft aus verschiedenen Blickwinkeln 	~ 145 Personen

2.1.6. Expertinnen- und Expertengruppen

Zur Erarbeitung der konkreten Inhalte des GAP-Strategieplans, insbesondere im Zusammenhang mit der Ausgestaltung der zukünftigen Interventionen und der erforderlichen Abwicklungsstrukturen, wurden insgesamt 14 Arbeitsgruppen entlang von vier Fachbereichen (Flächen- und tierbezogene Interventionen, Junglandwirtinnen und Junglandwirte, Ländliche Entwicklung und sektorale Interventionen sowie dem Querschnittsthema Abwicklung) etabliert (siehe Abbildung 1).

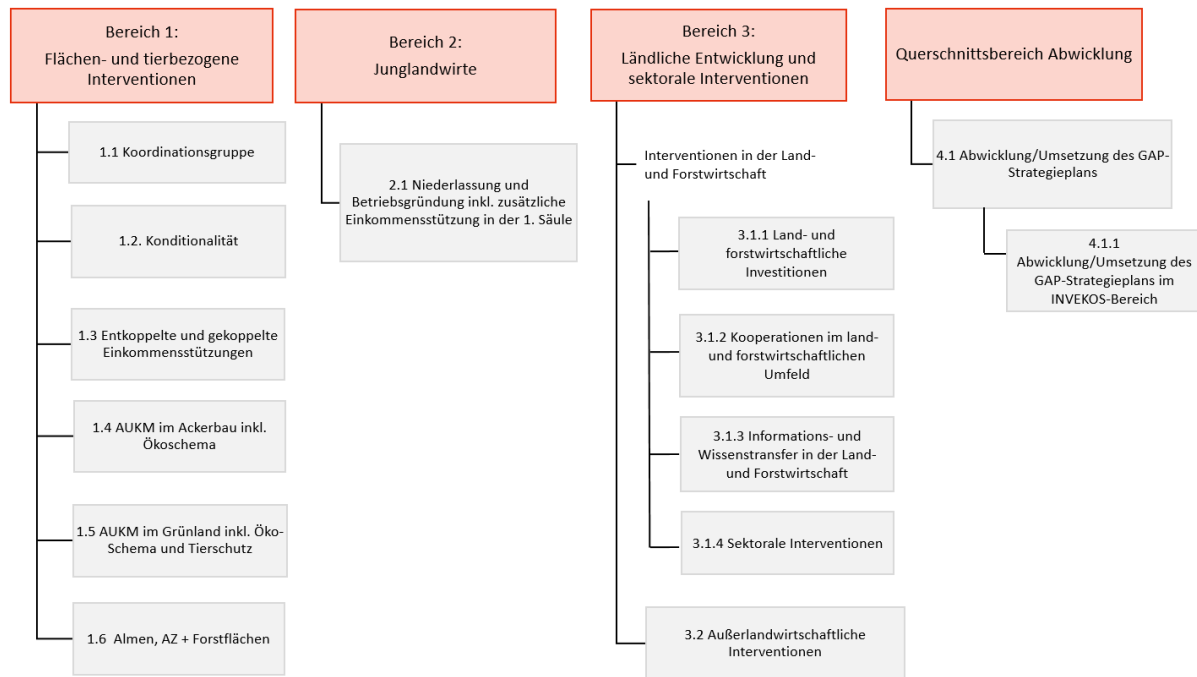


Abbildung 1: Übersicht zu den 14 Expertinnen- und Expertengruppen im Rahmen der Strategieplanerstellung

Unter der jeweiligen Leitung einer Fachexpertin beziehungsweise eines Fachexperten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) arbeiteten insgesamt rund 200 Personen – Vertreterinnen und Vertreter des BMLRT, anderer Ministerien (zum Beispiel Klimaschutz, Soziales), der Bundesländer, weiterer relevanter Behörden und Institutionen, der Wirtschafts- und Sozialpartner sowie wesentlicher NGOs (zum Beispiel aus dem Naturschutz- und Umweltbereich) an der Erarbeitung von Fachvorschlägen zur Ausgestaltung und Umsetzung der einzelnen Interventionen mit. Die Frequenz der Sitzungen sowie die darin behandelten Themen wurden von den Gruppenleitungen individuell bedarfsabhängig festgelegt und kommuniziert, wobei es einige allgemeine, horizontal geltende Vorgaben zu berücksichtigen galt. Diese betrafen unter anderem die Berücksichtigung von Umsetzungserfahrungen aus vorangegangenen Förderperioden (zum Beispiel hinsichtlich Vereinfachungsmöglichkeiten), Evaluierungsergebnissen, nationalen strategischen Vorgaben, Anforderungen des neuen Leistungsmodells zur Umsetzung der GAP-Ziele (Zielwerte, Indikatoren, Berichterstattung etc.) sowie die Abstimmung mit der ex-ante Evaluierung.

Insgesamt fanden in den verschiedenen Arbeitsgruppen über 120 Einzelsitzungen (einschließlich Unterarbeitsgruppen statt) – der Großteil davon wurde coronabedingt online durchgeführt. Zur inhaltlichen Zusammenschau über alle Expertinnen- und Expertengruppen hinweg und zur Vorstellung wesentlicher, für alle Beteiligten relevanter Informationen wurden auch zwei gemeinsame Sitzungen aller Expertinnen und Experten durchgeführt (siehe Tabelle 5).

Es bestand darüber hinaus die Möglichkeit, bei Bedarf Unterarbeitsgruppen zu bestimmten Themenstellungen einzurichten.

Dies war unter anderem für die folgenden Bereiche der Fall:

- Sektor Wein
- Sektor Obst/Gemüse
- Sektor Imkerei
- Einzelbetriebliche Investitionen
- Verarbeitung und Vermarktung
- Diversifizierung und Direktvermarktung
- Forstliche Maßnahmen (investiver Bereich)
- Wasser (investiver Bereich)
- Wirtschaft
- Lokale Entwicklung
- Natur und Umwelt
- Klima und Energie
- Bildung und Beratung
- Leistungsrahmen, Evaluierung, Codierung (Abwicklungsthema)
- Elektronischen Antragstellung (Abwicklungsthema)

Tabelle 5: Übersicht zu den gemeinsamen Expertinnen- und Expertengruppensitzungen

Datum	Format	Thema
23.10.2019	Präsenzveranstaltung	<p>Gemeinsame Auftaktsitzung der Expertinnen- und Expertengruppen zur Erstellung des nationalen GAP-Strategieplans in Österreich</p> <p><u>Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick zur Ausgangslage und zur weiteren Organisation der Arbeiten - Stand der GAP-Diskussionen auf EU-Ebene - Eckpunkte der Verordnungsvorschläge zur GAP-Reform - Prozess zur Erstellung des nationalen GAP-Strategieplans, Überblick zu den Expertinnen- und Expertengruppen - Einführung in die SWOT-Analyse und Vorstellung der Ergebnisse - Diskussion - Ausblick
23.09.2020	Online (Hybrid)	<p>Gemeinsame Sitzung der Expertinnen- und Expertengruppen – Aktueller Stand des nationalen GAP-Strategieplans</p> <p><u>Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stand der Entwicklungen auf EU-Ebene (Europäische Kommission) - Projekt zur Erstellung des nationalen GAP-Strategieplans

Datum	Format	Thema
		<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung der Interventionen: Rahmenbedingungen und Überblick zum aktuellen Stand - Überblick zu geplanten flächenbezogenen Interventionen im Bereich Direktzahlungen und Ländliche Entwicklung - Überblick zu den geplanten Interventionen im Bereich JunglandwirtInnen, land- und forstwirtschaftliche Investitionen und sektorale Interventionen - Überblick zu den geplanten Interventionen im Bereich Kooperationen, Wissenstransfer und außerlandwirtschaftliche Interventionen - Überblick zu umsetzungsrelevanten Themen - Diskussion - Ausblick

2.1.7. Fachgespräche

Zur vertiefenden Behandlung und Diskussion von speziellen Fragestellungen und Themen bestand von Seiten der Fachexpertinnen und Fachexperten im BMLRT die Möglichkeit, ad hoc zu sogenannten „Fachgesprächen“ einzuladen. Der Zweck dieses Formats bestand vor allem darin, anlassbezogen einen fachlichen Austausch im kleinen Rahmen anzustoßen. Adressiert wurden mit diesem Format vor allem auch Interessensvertretungen (Fachverbände, NGOs etc.), die über die Beteiligung in den Expertinnen- und Expertengruppen (siehe dazu Punkt 2.1.6) hinausgehen.

Im Zuge der GAP-Strategieplanerstellung wurden mehr als 85 Fachgespräche durchgeführt – unter anderem zu den folgenden Themenstellungen:

Tabelle 6: Übersicht zu ausgewählten Fachgesprächen

Thema	Besprochene Punkte (Auszug)
Entkoppelte und gekoppelte Einkommensstützungen	- Diskussion betreffend Änderungsvorschläge für Begriffsbestimmungen, Differenzierung der Basiszahlung und Öko-Regelung etc.
GLÖZ-Standards	- Diskussion der Standards zur Erhaltung landwirtschaftlicher Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand (GLÖZ): Anpassungs-/Änderungsbedarfe, Definitionen, Auflagen etc.
Umsetzung Direktzahlungen (DZ) INVEKOS	<p><u>Zentrale Diskussionspunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktive Landwirtin/aktiver Landwirt, zielgerichtete DZ, neue grüne Umweltarchitektur, soziale Dimension/Konditionalität der GAP

Thema	Besprochene Punkte (Auszug)
	<ul style="list-style-type: none"> - Harmonisierung der Junglandwirtinnen- und Junglandwirte-Interventionen der 1. und 2. Säule - Ausarbeitung einer Fachinfokampagne zur GAP ab 2023
„Optimiert automatisiertes Almreferenzsystem“ (OARA) inkl. Almbegehung	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung, Diskussion und Kommunikation des neuen optimiert automatisierten Almreferenzsystems in der Praxis und mit allen Interessierten und Betroffenen (insbesondere Landwirtinnen und Landwirten) - Abklärung von Umsetzungsfragen (Umgang mit Einzelbäumen, Definition von Steinwiesen etc.)
Investitionen auf Almen	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung und Diskussion des Investitionsbedarfes im Almbereich
Land- und forstwirtschaftliche Beratung	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit zwischen den Akteurinnen und Akteuren im Beratungsbereich beibehalten/verstärken - Verwaltungsvereinfachungen, digitale Beratung - Anerkennung von Abschlüssen etc.
Bio in der GAP	<ul style="list-style-type: none"> - Ansätze zur Weiterentwicklung der Bio-Maßnahme unter Berücksichtigung des Rechtsrahmens - Diskussion modulares System Bio im ÖPUL
Abgestufter Wiesenbau (AWB)	<ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Ansätze beziehungsweise notwendige Unterstützungen/Auflagen im Rahmen des zukünftigen Strategieplans (insbes. ÖPUL) - Weiterentwicklung der Maßnahme „Umwelt- und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung“ oder alternativ dazu, Etablierung anderer Maßnahmen
Ackerbau im Trockengebiet	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung und Diskussion möglicher Ansätze für die Weiterentwicklung des Agrarumweltprogramms ÖPUL im Acker (Herausforderungen und Zielsetzungen)
Agroforst	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion zur Förderung von und Auflagen für Agroforstflächen im ÖPUL (Bedingungen etc.)
Naturschutz und Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung des modularen Ansatzes im zukünftigen ÖPUL - Mögliche Ansätze zur Weiterentwicklung des regionalen Naturschutzplans - Mögliche Ansätze zur Weiterentwicklung der Ergebnisorientierung - Empfehlungen aus Evaluierungsprojekten zu Heuschrecken und Tagfaltern, insb. zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Maßnahmen Anbaudiversifizierung Acker und Grünland - Artenreiches Grünland (Blühmischungen, Einsaaten etc.)
Niederwild	<ul style="list-style-type: none"> - Wirkung ausgewählter ÖPUL-Maßnahmen - Vorschläge für wildschonende Bewirtschaftung

Thema	Besprochene Punkte (Auszug)
(Wild-)Bienen	- Vorstellung von Forschungsergebnissen und Diskussion des modularen Ansatzes im zukünftigen ÖPUL
Streuobst	- Möglichkeiten zur Förderung von Streuobstbeständen im Bereich der Flächen- und Investitionsförderung (ÖPUL, Verarbeitung und Vermarktung, Diversifizierung, LEADER etc.)
LEADER	- Diskussion möglicher Adaptierungserfordernisse auf Basis der Vorgaben - Verbesserte Wirkungsorientierung - Höhere Einwohnerinnen- und Einwohnergrenzen für LAGs - Kooperation mit mittelgroßen Städten - Verschränkung von LEADER und Smart Villages - Einbindung von LA21 - Abstimmung von Synergien und Abgrenzung zwischen LEADER und Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) sowie Klimawandelanpassungsregionen (KLAR) - Neues Aktionsfeld Klima und erneuerbare Energie - Kooperation mit dem Europäischen Sozialfonds (ESF+) - Vorbereitung der LEADER-Ausschreibung für die Förderperiode 2023–2027
Leerstandsmanagement	- Vorstellung und Diskussion der Überlegungen zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen (unter anderem Nutzungs- beziehungsweise Leerstandsmanagement) - Aufbau einer möglichen Maßnahme und Voraussetzungen für die Umsetzung
Holzbau	- Künftige Interventionsansätze zur Forcierung des Holzbaus, insbesondere im Zusammenhang mit der Intervention „Zusammenarbeit“ und einer vernetzten Holzbauberatung

2.1.8. Veranstaltungen der nationalen Vernetzungsstelle

Ergänzend zu den durch das BMLRT im Zuge des Partizipationsprozesses vorgenommenen Maßnahmen zur Information und Einbindung aller relevanten Stakeholder-Gruppen in die GAP-Strategieplanerstellung setzte auch die nationale Vernetzungsstelle („Netzwerk Zukunftsraum Land“) entsprechende Beteiligungsformate um und informierte auf seinen Kanälen (Website, Newsletter, Zeitschrift) über den aktuellen Stand der Arbeiten. Darüber hinaus war das Netzwerk auch bei der Umsetzung von GAP-Konferenzen (siehe dazu Punkt 2.1.4), insbesondere aber bei der Durchführung von Fachdialogen (siehe dazu Punkt 2.1.5) unterstützend tätig.

Beispielhaft seien an dieser Stelle die folgenden Netzwerk-Veranstaltungen als ergänzende Beiträge zur nationalen GAP-Strategieplanerstellung angeführt:

- Feedback-Seminar zu Naturschutz-Projekten der Periode LE 14–20 als Beitrag zur Weiterentwicklung naturschutzfachlich relevanter Interventionen des GAP-Strategieplans
- Veranstaltung „Regionale Innovationsfähigkeit: Ländliche Räume als Innovationsräume stärken“ sowie Workshop zu „Rural Innovation Systems: Strengthening regional innovation capacities“ während der europäischen Rural Vision Week als Beiträge zur Erarbeitung einer Intervention zur Unterstützung von Innovationssystemen in ländlichen Regionen
- Webinar „Smart Villages – Innovation und Digitalisierung als Chance für die ländlichen Räume“ als Beitrag zur Diskussion von Umsetzungsoptionen für den GAP-Strategieplan (LEADER)
- LEADER-Workshops als Beiträge zur Weiterentwicklung der Intervention (zum Beispiel hinsichtlich Wirkungsorientierung) beziehungsweise als Vorbereitung auf die künftige LEADER-Periode
- AKIS-Workshops als Beiträge zur Verbesserung und Weiterentwicklung des nationalen landwirtschaftlichen Wissens- und Innovationssystems

2.1.9. Wesentliche Ergebnisse

Zusätzlich zu den in den Punkten 2.1.1 bis 2.1.8 dargestellten Aktivitäten fanden noch zahlreiche weitere Veranstaltungen und Gespräche statt, bei denen die Inhalte des zukünftigen GAP-Strategieplans Thema waren. Alleine im Bereich der Flächenmaßnahmen der zweiten Säule der GAP (Ländliche Entwicklung) wurden über hundert bilaterale Gespräche durchgeführt, die sich keinem der zuvor genannten Formate eindeutig zuordnen lassen. Anhang III ist daher auch nicht als abschließende Zusammenschau des Beteiligungsprozesses zu verstehen, zumal auch nach Einreichung des GAP-Strategieplans weiterhin Maßnahmen zur Information und Einbindung umgesetzt werden – zum Beispiel im Hinblick auf die Umsetzung und Abwicklung der Interventionen ab 2023.

Mit Stand Dezember 2021 wurden im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur nationalen GAP-Strategieplanerstellung zusammenfassend folgende Aktivitäten umgesetzt:

- **Vier GAP-Konferenzen/Online-Stakeholder-Dialoge** mit rund **1.700 Teilnehmenden** insgesamt
- **Sechs Fachdialoge** mit rund **1.000 Teilnehmenden** insgesamt
- **Fünf Konsultationen** mit insgesamt **175 Rückmeldungen**
- über **120 Sitzungen der Expertinnen- und Expertengruppen**, bestehend aus rund **200 Personen** insgesamt
- mehr als **85 Fachgespräche** zu Spezialthemen des nationalen GAP-Strategieplans
- **Elf Newsletter** an einen Verteiler von rund **860 Adressen**

- rund **50 Website-Artikel** zur GAP sowie zum GAP-Strategieplan-Erstellungs- und Partizipationsprozess

Insgesamt bot der bisherige Beteiligungsprozess sehr vielfältige und umfangreiche Möglichkeiten, sich zum GAP-Strategieplan zu informieren und einzubringen. Die Inhalte des Strategieplans, und hier im Besonderen die Interventionen, wurden mit den Stakeholdern und unterschiedlichen Interessensgruppen in partnerschaftlicher Weise diskutiert und erarbeitet. Auf Basis der rechtlichen und strategischen Vorgaben sowie der festgestellten Bedarfe wurden Maßnahmen präzisiert, weiterentwickelt oder neu geschaffen, um die gemeinsamen Ziele der GAP (sowie weiterer nationaler und europäischer Strategien) bestmöglich anzusprechen und zu erreichen. Die Einbindung der Partner leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

Stellvertretend für den Gesamtprozess sollen nachfolgend beispielhaft einige der Ergebnisse angeführt werden:

- **Stärkere Anreize für den Almauftrieb:** Betreffend Basiszahlung für Almweideflächen und Almauftriebsprämien war geplant, vom finanziellen Gesamtvolumen je die Hälfte für die Basiszahlung beziehungsweise für die Almauftriebsprämien aufzuwenden. Die Diskussion mit den Stakeholdern führte dazu, dass nun verhältnismäßig mehr Budget (60%) die Almauftriebsprämien zur Verfügung stehen wird, um einen stärkeren Anreiz für den Almauftrieb zu bieten.
- **Beibehaltung der Grenze von 40 Hektar für die Unterstützung von Junglandwirtinnen und Junglandwirten:** Ursprünglich war vorgesehen, die Zahlung für Junglandwirtinnen und Junglandwirte auf 50 Hektar auszuweiten. Aufgrund der Diskussionen mit den Stakeholdern wird die derzeitige Grenze von 40 Hektar auch zukünftig beibehalten, da eine Anhebung der Grenze eine Umverteilung zu Gunsten größerer Betriebe bedeuten und den Erhalt der kleinstrukturierten österreichischen Landwirtschaft gefährden würde.
- **Beiträge zur Festlegung der GLÖZ-Standards zur Erhaltung landwirtschaftlicher Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand:**
 - Die Definition von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen (GLÖZ 4) soll künftig nicht mehr auf Basis der Gewässergröße erfolgen. Stattdessen sollen diese gezielt auf Gewässer, die auf Grundlage des nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans eine Zielverfehlung gemäß Wasserrahmenrichtlinie aufgrund von stofflicher Belastung aufweisen, ausgerichtet werden.
 - Die Erfüllung der Anforderung von GLÖZ 7 (Fruchtfolge und Anbaudiversifizierung) wurde auf Basis der Rückmeldungen mittels einer Kombination aus Fruchtfolgeauflagen und verstärkter Anbaudiversifizierung festgelegt.
 - Für den Mindestprozentsatz für Stilllegungsflächen im Rahmen von GLÖZ 9 (sensibles Dauergrünland in Natura 2000) werden – entgegen der ursprünglichen

- Planung – zukünftig keine produktiven Flächen mehr berücksichtigt. Stattdessen wird GLÖZ 8 (Brache) alleinig über die die Anlage von Bracheflächen auf 4% der Ackerfläche erfüllbar sein. Darüber hinaus werden auch GLÖZ 4 Pufferstreifen sowie im Rahmen der Konditionalität geschützte Landschaftselemente angerechnet.
- Bezugnehmend auf die Methode zur Ausweitung des umweltsensiblen Dauergrünlandes (GLÖZ 9) wird diese zukünftig durch Aufnahme der Almflächen in diesen Gebieten vorgenommen.
 - Zur Kontrolle diffuser Quellen hinsichtlich Phosphat wird ein zusätzlicher, nationaler GLÖZ-Standard (GLÖZ 10) umgesetzt.
- **Änderungen im Agrarumweltprogramm ÖPUL inklusive Öko-Regelungen:** Aufgrund der Einbindung der Stakeholder in die Konzeption des zukünftigen ÖPUL-Programms (Österreichisches Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft) wurden unter anderem die folgenden Festlegungen getroffen:
- Änderung Definition Tierhalter von ursprünglich 0,5 raufutterverzehrende Großvieheinheit/Hektar auf 0,3 raufutterverzehrende Großvieheinheit/Hektar
 - Förderung eiweißreduzierter Fütterung/europäischer Eiweißfuttermittel
 - Unterstützungsmöglichkeiten für Freilandschweine
 - Naturschutz auf der Alm
 - Ergebnisorientierung (ergebnisorientierter Naturschutzplan) als eigene Maßnahme
 - Neue Möglichkeit der Unterstützung von Untersaaten bei bestimmten erosionsgefährdeten Kulturen
- **Bio-Maßnahme bleibt auch zukünftig eine eigenständige Intervention:** Entgegen erster Überlegungen, die Bio-Maßnahme zukünftig mit der Maßnahme „Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB)“ zusammenzulegen, wurde aufgrund der Diskussionen im Rahmen des Beteiligungsprozesses übereingekommen, die Bio-Maßnahme auch zukünftig als eigenständige Intervention fortzuführen.
- **Beiträge zur Konzeption der Intervention „Ländliche Innovationssysteme“:** Im Zuge der Diskussionen zur inhaltlichen Ausgestaltung der neu geschaffenen Innovationsmaßnahme sprachen sich die beteiligten Stakeholder für eine stärkere Autonomie der Regionen bei der Erstauswahl der Projekte, die Erweiterung auf soziale Innovationen sowie eine breitere Beteiligung von Frauen aus. Diese Anregungen wurden bei der Ausgestaltung der Intervention mitberücksichtigt.

Wien, im Dezember 2021